
Nr. 3 / Dezember 2024

Liebe Freunde,

gerne hätten den Jubiläumsabschluss 100 Jahre Ave Maria mitgefeiert, aber die Reise nach Ave Maria von Deutschland ist doch weit und lange. Auch aus der Ferne spüren wir die Freude der lebendigen Gemeinde von Ave Maria, die unter widrigen Umständen diese Leistung zur Renovierung der Wallfahrtskirche und dem Bau von Schule, Krankenstation und Werkstätten vollbracht haben. Sie können stolz sein, ein Zeichen der Hoffnung in ganz Western Equatoria gesetzt zu haben.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Weihnachtszeit!

Christian Moser - Förderverein Neue Wege e.V.

Liebe Freunde, liebe Spender und Spenderinnen,

In Ave Maria schließen wir das hundertjährige Jubiläum mit hohem Besuch aus Deutschland: Weihbischof Matthias König aus Paderborn mit Dr. Tobit Loevenich, der Afrikareferent der deutschen Bischofskonferenz, und Stefanie Frels vom Kindermissionswerk in Aachen. Sie wurden von Juba aus begleitet vom Provinzial der Comboni Missionare, Pater Gregor Schmidt und von Scholastica Wamalwa, der Vorsitzenden der Missionsgemeinschaft des heiligen Apostels Paulus, unter deren Obhut die Missionsstation Ave Maria steht.

Nach dem ersten Weltkrieg kam es zu einem Aufstand in französisch Zentralafrika. Die Franzosen holten sich Zande Krieger, um den Aufstand zu unterdrücken. Als diese in den Sudan zurückkehrten, brachten sie Schlafkrankheit mit sich, die sich auch rasch ausbreitete. Also errichteten die Engländer unmittelbar an der Grenze zum französischen Gebiet ein Lazarett, in dem die Menschen mit Schlafkrankheit isoliert werden konnten. Daraufhin kamen im Oktober 1923 die ersten Missionare in das Gebiet, um sich den Kranken und Sterbenden anzunehmen. So entstand Ave Maria. Am 1. Mai 1924 wurde dann in Ave Maria das Katechumenat geöffnet und am 8. Dezember 1924 wurden die ersten 120 Katechumenen in der Kirche empfangen.

Am 8. Dezember 2024 wird das Jubiläum in Ave Maria abgeschlossen mit 7 Priesterweihen und 6 Diakonweihen. An diesem Tag wird der Bischof auch die neue Frauengenossenschaft segnen, in der die Frauen nun Erdnussbutter herstellen können, die sie dann entweder verkaufen, oder zum Kochen benutzen. Sogar Weihnachtsgebäck kann gut, wenn man keine Butter zur Verfügung hat, mit Erdnussbutter gemacht werden. Erdnüsse, deren Pflanze wie kleine Kartoffelpflanzen aussehen, ist der Hauptanbau in diesem Gebiet, zusammen mit Manioka, Reis, Kaffee, Mangos, Ananas und vielerlei Gemüse.

Die Gäste aus Deutschland können auch das Gymnasium, das Missionskrankenhaus und die Berufsschule sehen. Im kommenden Jahr beenden die ersten 8 Kandidaten ihren Kurs als Elektriker und Klempner. Die Idee ist, wie auch bei den Schreibern, jedem der Kandidaten eine Ausstattung mitzugeben, damit sie sich selbstständig als Elektriker bzw. Klempner einen Lebensunterhalt verdienen können. Ein großes Problem in Süd Sudan ist immer noch, dass es auf der einen Seite keine Fachkräfte oder Handwerker gibt und auf der anderen Seite aber auch

keine Ausbildungsmöglichkeiten. Eine abgeschlossene Ausbildung muss aber auch die Möglichkeit bieten dann selber seinen Lebensunterhalt zu bestreiten.



Altaraufbau für die große Jubiläumsmesse mit Priesterweihe am 8. Dezember

Der Süd Sudan erlebt nun seit über 50 Jahren Kriegsunruhen. Für viele jungen Menschen, die keine Ausbildungsmöglichkeiten haben, scheint immer noch der einzige Ausweg in den Krieg zu ziehen. Daher ist es so wichtig, jungen Menschen eine Ausbildung zu geben, denn sobald ein Mensch eine ordentliche Beschäftigung hat, mit der er auch seine Familie ernähren kann, denkt er nicht mehr an den Krieg.

In Ave Maria bauen wir hauptsächlich auf Bildung. Das geht von Kindergärten, in denen die kleineren Kinder schon etwas lernen, über Grundschule und Gymnasium bis zur Berufsschule. Gerade bereiten sich die Schüler des zweiten Jahrgangs vom Gymnasium auf die Prüfung zum Abitur vor. Im vergangenen Jahr haben alle 29 Schüler und Schülerinnen im Gymnasium das Abitur bestanden. Das war nicht an allen Schulen so, denn im ganzen Land sind 39% der Abiturienten durchgefallen. Das Gymnasium in Ave Maria war eines der besten Schulen im ganzen Bundesland Western Equatoria.

Im neuen Jahr heißt es für Ave Maria erstens, die Grundschule in Dingimo wieder aufzubauen. Wegen dem Krieg im April und Mai in diesem Jahr musste die Schule geschlossen werden und wurde dann von den durchziehenden Kriegshorden gründlich geplündert. Nachdem der Friede wieder eingekehrt ist und die Mehrheit der Einwohner von Dingimo zurück gehen konnten, wollen wir nun im neuen Jahr diese Grundschule wieder öffnen. Die Grundschule ist die notwendige Voraussetzung, um später aufs Gymnasium zu gehen. Bisher haben wir eine sehr kleine Unterkunft für Schüler und Lehrlinge in der Berufsschule, die mehr als 15 km von der Mission entfernt wohnen. Dingimo allein ist 64 km von Ave Maria entfernt. Im neuen Jahr wollen wir die Unterkünfte erweitern, um den Schulbesuch bzw. die Berufsausbildung auch für Kinder und Jugendliche aus abgelegenen Ortschaften zu ermöglichen. Dazu soll auch ein Internat für

Mädchen entstehen. Wir wollen die Berufsschule weiter ausbauen. Die neue Abteilung für Schneider hat einen großen Andrang gefunden. Das heißt aber auch, dass wir uns bemühen, jedem, der eine Ausbildung abgeschlossen hat, eine Zukunft zu ermöglichen. Wir würden uns hier für jede Unterstützung für diese Aufgabe freuen. In diesem Sinne wünsche Ich Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Avelino Bassols-Rheinfelder - Mission Ave Maria

Wasseruntersuchungen für ländliche Gemeinden in Turkana

In unserer Kokuselei-Mission erhalten wir weiterhin Unterstützung von engagierten Menschen, die uns bei verschiedenen Aufgaben helfen. Diesen Sommer hatten wir das Glück, wieder einmal von unseren Freunden und Unterstützern Carmen, Carlos und Raquel besucht zu werden, die eine gründliche Analyse der bestehenden Brunnen in der Region durchführten. Insgesamt wurden 34 Brunnen untersucht, die sich alle an verschiedenen strategischen Punkten der Gemeinde befinden.

Das Hauptziel dieser Bemühungen war es, sicherzustellen, dass das von den Einwohnern und ihren Tieren genutzte Wasser sicher ist, da in einigen Gebieten der Zugang zu Trinkwasser

begrenzt ist und das Risiko einer Verunreinigung ist hoch. Die Ergebnisse dieser Analysen werden grundlegend sein für die Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität und zur Stärkung der Gesundheit und Nachhaltigkeit der lokalen Gemeinschaften.

Diese Arbeit war nicht ohne Herausforderungen. Die hohen Temperaturen in der Region, die oft über 40°C liegen, stellten hohe Anforderungen an die körperliche Ausdauer des Personals. Außerdem waren die schlechten Straßen und die abgelegene Lage eine erhebliche Herausforderung. Doch weder die klimatischen Bedingungen noch das schwierige Terrain konnten den professionellen und hilfsbereiten Geist von Carmen, Carlos und Raquel aufhalten.



Carmen und Raquel nehmen Wasserproben an der örtlichen Trinkwasserstelle

Trotz dieser Hindernisse zeigte das Team ein bewundernswertes Engagement und Einsatzbereitschaft. Zu unserer Beruhigung ist von all den Proben nur eine negativ ausgefallen und muss genauer in einem Labor in Nairobi untersucht werden. Vielen Dank für Eure wertvolle Arbeit! Vielen Dank dass Ihr Teil der großen Veränderung hier seid!!

Eleni Tsegaw – MCSPA Nariokotome

Priester- und Diakonenweihe in Ave Maria

Kurz vor Redaktionsschluss zu diesem Brief haben uns noch Bilder zum prominenten Besuch aus Deutschland sowie der Priester- und Diakonenweihe durch den Weihbischof Matthias König erreicht. Wir freuen uns, dass aus unserer Mission junge Hirten in die Welt gesandt werden, um das Wort Gottes zu verkünden. Die Besucher wurden auch durch das Gymnasium und das Missionskrankenhaus geführt und konnten auch die neue Textilwerkstatt besichtigen, in der zukünftig Schneiderinnen und Schneider ausgebildet werden. Die Gemeinde feiert das Fest mit einem großen Umzug.



Impressum

Förderverein NEUE WEGE e.V.
Christian Moser
Osteranger 17
85665 Moosach
Tel. +49 8091 7697
info@foerderverein-neuewege.de
www.foerderverein-neuewege.de

Spendenkonto:

KSK München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE26 7025 0150 0000 7442 50
BIC: BYLADEM1KMS